



An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Thomas Demuth
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, den 16.10.2013

Antrag: Verkehrsentwicklungsplan für Bruchköbel

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Demuth,

die Fraktionen von SPD und Bruchköbeler BürgerBund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Für die Stadt Bruchköbel mit ihren Stadtteilen wird ein Verkehrsentwicklungsplan erstellt.**
- 2. Der Verkehrsentwicklungsplan umfasst alle innerörtlichen Verkehre (Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger), die Verbindung der Stadtteile untereinander sowie die überörtlichen Verkehrsbeziehungen, von denen Bruchköbel betroffen ist, unter Einbeziehung des ÖPNV.**
- 3. Ziel des Verkehrsentwicklungsplans ist es,**
 - Sicherheit und Leichtigkeit aller Verkehre in Einklang zu bringen und zu optimieren,
 - Stadt- und Stadtteile möglichst weitgehend von Durchgangsverkehr zu entlasten,
 - das Kraftverkehrsaufkommen in den Wohngebieten zu minimieren,
 - die inner- und überörtlichen Radwege zu verbessern sowie
 - die Innenstadt möglichst fußgängerfreundlich zu gestalten.
- 4. Der Verkehrsentwicklungsplan bezeichnet die für die Zielerreichung geeigneten Maßnahmen und die mit ihnen jeweils verbundenen Kosten.**
- 5. Der Magistrat wird beauftragt, mit der Erstellung eines Entwurfs für den Verkehrsentwicklungsplan ein qualifiziertes Fachbüro zu beauftragen. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushaltsplan 2014 einzustellen. Der Verkehrsentwicklungsplan wird durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.**



Begründung:

Bruchköbel braucht fundierte und aktuelle Daten und Prognosen über den Verkehr als Planungsgrundlage für politische Entscheidungen. Dabei geht es um eine zielgerichtete Steuerung des Verkehrs auch vor dem Hintergrund der zu erwartenden Verkehrsströme durch Ansiedelungen am Fliegerhorst Erlensee. Gleichzeitig ist ein solcher Plan Grundlage für alle weiteren Verhandlungen mit dem Land Hessen, um den Verkehrsfluss in der Innenstadt selbstständig beeinflussen zu können.

Ziel muss es sein, dass im Allgemeinen die Sicherheit im Verkehr steigt und konkret die Innenstadt und die Stadtteile vom zunehmenden Durchgangsverkehr nachhaltig entlastet werden. Die freundlichere Gestaltung des Verkehrs für Radfahrer und Fußgänger hebt die Wohn- und Lebensqualität in der Stadt und fördert das innerstädtische Gewerbe.

Christine Empter
Vorsitzende SPD-Fraktion

Alexander Rabold
Vorsitzender BBB-Fraktion